

„faq“ oder: Hätten Sie's gewußt?

„faq“ ist eine im internet verwendete Abkürzung für „frequently asked questions“ - auf deutsch hieße es: „hgF“ = „häufig gestellte Fragen“: Einige solcher Fragen sollen in dieser leer-aktuell-Ausgabe beantwortet werden.

Frage: Muss mir eine Brille verschrieben sein, damit meine Krankenkasse zahlt?

Antwort: Nein.

- Die **gesetzlichen Krankenkassen** bezuschussen eine Brille im Rahmen der Verträge mit den Augenoptikern, unabhängig von einer Verschreibung. Wenn Sie meinen, Sie könnten schlechter sehen als sonst, können Sie das von einem dafür ausgebildeten Augenoptiker kontrollieren und mes-

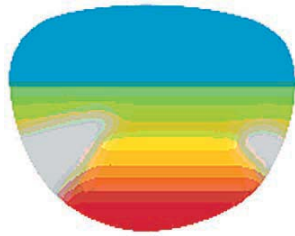
nur für die Abrechnung der **ERSTEN Brille** eine Verschreibung; alle von einem dafür ausgebildeten Augenoptiker gemessenen **FOLGE-Brillen** werden problemlos und uneingeschränkt im Rahmen der Verträge übernommen.

Frage: Ich merke schon länger, daß meine Augen schlechter werden. Meine Sorge ist nur, dass, wenn ich erst mal mit dem Brille-Tragen anfangen, ich dann immer eine brauche. Wie ist das?

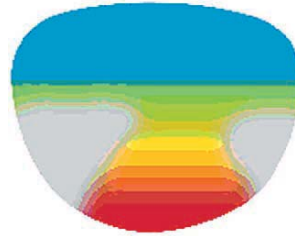
Antwort: Durch Brille-Tragen entsteht **KEINE ABHÄNGIGKEIT**. Wenn Sie allerdings erleben, wieviel Freude es macht, die Welt wieder richtig schön deutlich und mit viel weniger Mühe und Anstrengung



Gleitsicht für 40-jährige.



Gleitsicht für 50-jährige.



Gleitsicht für 60-jährige.



40. Lebensjahr immer mehr an Einstellfähigkeit der Augen - ob er oder sie nun vorher kurz- oder weitsichtig war, hat überhaupt keinen Einfluss. Und moderne Gleitsichtgläser wie z.B. Gradal Individual® (von Carl Zeiss sind SO präzise hergestellt, dass ALLE Arten von Augenfehlern bestens korrigiert werden können.

Frage: Ich war SEHR lange nicht bei einem Augenarzt. Muß ich dahin? Kann das nicht alles der Augenoptiker?

Antwort: Jeder verantwortungsbewußte Augenoptiker empfiehlt den Besuch eines Augenarztes: Nur der Augenarzt kann fachkundig den „Augenhintergrund“ beurteilen, untersucht auf erhöhten Augeninnendruck, kontrolliert die verschiedenen Bereiche des Auges auf Krankheit und/oder Funktionstüchtigkeit. (Da die allermeisten Menschen ZWEI Augen haben, kann es schnell vorkommen, dass ein Auge schon erheblich nachgelassen hat, und das aber unerkannt bleibt, weil das andere Auge das mit ausgleicht. Das kann zu Überanstrengung führen bis hin zu massiven Sehfehlern.)

Zusammengefasst läßt sich sagen: Die Gesundheit Ihrer Augen sollte durch einen Augenarzt überprüft werden und vom Augenoptiker erhalten Sie passende Brillengläser.

Frage: Warum kommen einige Menschen mit Gleitsicht prima klar, und andere überhaupt nicht?

Antwort: Das hat 3 Ursachen:

1. Qualität und Wert von Gleitsichtgläser unterscheiden sich. Genau wie bei einem Auto gilt: Erhöhte Fahrsicherheit, fortschrittlichere Technik, mehr Freude am Fahren - ist nicht zum „Nulltarif“ zu haben.
2. Das Einstiegsalter für Gleitsicht. Je früher mit Gleitsicht begonnen wird, desto leichter und kürzer ist die Eingewöhnung: siehe Grafik!
3. Diskrepanzen zwischen Augenfehler und Brillenglasstärke. Darüber mehr im nächsten Teil von „faq“.

sen lassen. Für die Brille(n) und/oder Kontaktlinsen, die daraufhin angefertigt werden, erhalten Sie den vereinbarten Zuschuss Ihrer Krankenkasse.

- Die **privaten Krankenkassen** benötigen meistens für die ERSTE Brille während der Versicherungsdauer bei der privaten Krankenkasse eine Verschreibung; alle **FOLGE-Brillen** werden auch im Rahmen der Verträge übernommen, wenn sie von einem dafür befugten Augenoptiker verordnet wurden.

- Die **Beihilfe** (ob Aurich oder Hannover, - bei beiden gleich) benötigt auch

zu sehen, kann es durchaus passieren, dass Sie die Brille nicht mehr missen möchten.

Gegenfrage: Aber verwöhne ich damit nicht meine Augen? Die sollen sich doch auch SELBST noch etwas anstrengen.

Antwort: Unsere Augen vollführen schon innerhalb EINER einzigen Stunde Millionen von kleinsten Blickbewegungen, sie leiten Milliarden kleinster und feinsten Informationen ans Gehirn weiter. Und wenn DANN noch diese Informationen nicht genügend deutlich und klar ankommen, hat das Sehzentrum des Gehirns NOCH mehr zu tun, obwohl es schon zu über 80% mit RAUSFILTERN überflüssiger Informationen beschäftigt ist. Daher sollte nicht von „verwöhnen“ gesprochen werden, sondern vielmehr von „entlasten“. Und genau DAS werden Sie von vielen zufriedenen Brillenträgern hören können.

Frage: Mir wurde gesagt, Gleitsicht sei nicht für Kurzsichtige geeignet. Stimmt das?

Antwort: Nein. JEDER Mensch verliert ab dem

Für Ihre Beratung möchten wir uns gerne Zeit nehmen.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

DER AUGENOPTIKER

BENJAMIN WALTHER

Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 0491-2005

www.DerAugenoptiker.de